

I Zugrunde gelegte Flächenmasse (Richtlinien und Standards)¹

I/1 Zugrunde gelegte Flächenmasse für Schulanlagen (Richtlinien und Standards)

	Ord. Nr.	Raumbezeichnung (gem. Richtlinien und Standards)	m ²	Kindergarten (KG)	Primarstufe (PS)	Bemerkungen
Unterrichtszimmer	A1 R1	Klassenzimmer oder Kindergarten Hauptraum	80	1 pro Klasse	Annahme mind. 18 bis max. 26 Schüler; Richtzahl 22 Schüler	
	A2	Gruppenraum oder	25 40		mind. pro zwei Klassenzimmer (A1) ein Gruppenraum (A2)	<i>Grösse des Gruppenraumes (A2) ist so auszulegen, dass dieser auch mit einer Halbkasse genutzt werden kann; erlaubt auch in der Raumordnung einfachere Strukturen und Kombinationen.</i>
	R2	Kindergarten Gruppenwerkraum	40	1 pro Klasse		Werken, Kochen, Backen
	A4	Unterrichtsraum Eingangsstufe	125			Kindergarten Hauptraum (R1) als auch Kindergarten Gruppenwerkraum (R2) sind hinsichtlich ihrer Grösse so auszulegen, dass sie auch gemeinsam als Unterrichtsraum Eingangsstufe (A4) Verwendung finden können
	A5	Fachzimmer	80		1 pro 6 9 Klassen	Musik, Religion, Fremdsprachenunterricht, Lernatelier
	A7	<i>Reservezimmer (... für Klasse gemäss A1)</i>	<i>80</i>		<i>1 pro Schulanlage</i>	<i>Das Reservezimmer (A7) führt mit Ausnahme des Gruppenraumes (A8) zu keinen weiteren Abhängigkeiten wie Fachzimmer (A5), Singsaal, Musikzimmer (J3) und Nebenräume Archiv, allg. Lager (O1) etc.</i>
	A8	<i>Gruppenraum (zu A7)</i>	<i>40</i>		<i>1 pro Schulanlage</i>	<i>Gruppenraum zu Reservezimmer (A7)</i>

¹ Stadt Zug; Bericht Strategische Schulraumplanung, Anhang 5; Richtlinien und Standards (Empfehlung der Arbeitsgruppe), 2003 inkl. Ergänzung und Präzisierung der Richtlinien und Standards im Rahmen der Strategischen Schulraumplanung 2010. Die nun in der laufenden Weiterbearbeitung der Strategischen Schulraumplanung angepassten und geänderten Textteile sind mit **roter Farbe** hervorgehoben; neue Textteile sind *kursiv* gesetzt.

	Ord. Nr.	Raumbezeichnung (gem. Richtlinien und Standards)	m ²	Kindergarten (KG)	Primarstufe (PS)	Bemerkungen
Spezialräume	B1	Handarbeit	80		1 pro 9 Klassen	<i>Arbeit mit Halbklassen</i>
	B2	Handarbeit, Material- und Lager- raum	25 20		pro 2 3 Handarbeitszimmer (B1)	
	C1	Werken	80		1 pro 9 Klassen	<i>Arbeit mit Halbklassen</i>
	C2	Werken, Material- und Lagerraum	25 20		pro Werkraum (C1)	<i>Papier, Holz, Karton, Töpfern</i>
	D2	Maschinenraum Holzbearbeitung	40		1 pro 9 Klassen <i>bzw. pro Werkraum (C1)</i>	<i>örtliche und räumliche Nähe zu C1 erforderlich</i>
	J1	Mehrzwecksaal mit Bühne; als nicht Stundenplan gebundene Turnhalle verwendbar	*		*als Aula für Gesamtanlässe <i>Anlässe</i> genutzt; pro Klassenzimmer (A1) zwischen 50 bis 60 <i>25 bis 30</i> m ² ; zuzüglich Bühne à 120 m ²	Eigentliche Aula mit Bühne; pro Person 0.8 <i>→ 0.4 – 0.5</i> m ² für Aula: Annahme Richtzahl 22 Schüler pro Klasse zuzüglich 1.8 Begleitpersonen je Schüler sowie 2 Lehrpersonen (inkl. Begleitperson) pro Klasse <i>Mehrzwecksaal mit Bühne (J1) hat mindestens eine Grösse aufzuweisen, dass dieser als Turnhalle genutzt werden kann; Primär steht der Mehrzwecksaal der Schule zur Verfügung, hat jedoch auch dem dem Quartier zu dienen.</i>
	J2	Nebenraum zu Mehrzwecksaal, inkl. Office			7 m ² pro Klassenzimmer (A1); evtl. zuzüglich Office à 30 m ²	Stauraum für Stühle und Tische; evtl. zusätzliches Office vorsehen
	J3	Singsaal, Musikzimmer	80		1 pro 6 9 Klassen	Musikalische Grundschule für 1. und 2. Klasse; Raum für 10 Kinder <i>sowie musikalische Früherziehung für Kindergarten</i>
	K1	Schülerbibliothek	140		Absolute Zahl je Schulanlage	

	Ord. Nr.	Raumbezeichnung (gem. Richtlinien und Standards)	m2	Kindergarten (KG)	Primarstufe (PS)	Bemerkungen
Sonderpädagogik	L2	Schulische Heilpädagogik SHP, Büro	45 40		1 Arbeitsplatz 15 m ² , jeder weitere Arbeitsplatz 10 m ²	Gemeinsames Büro für 7 bis 8 Personen; vier Arbeitsplätze
	L3	SHP, Sitzungszimmer	25 20		Absolute Zahl je Schulanlage	<i>SHP, Sitzungszimmer (L3) und Besprechungszimmer (M2) können auch nur in einem Raum zusammengefasst werden; hierbei ist das grössere Flächenmass massgebend.</i>
	L4	Logopädie	40 20		Absolute Zahl je Schulanlage	
	L5	Schulsozialarbeit SSA, Besprechungszimmer	25 20		Absolute Zahl je Schulanlage	Arbeitsplatz / Schulsozialarbeit (Besprechungszimmer); <i>Bedarf ein eigener Raum</i>
Lehrkraftbereich	M1	Lehrerzimmer	70 80 100 120		ab 6 Klassenzimmer (A1) mind. 70 80 m ² bzw. max. 100 120 m ² ; sofern weniger Klassenzimmer (A1) vorhanden sind, dann pro Klassenzimmer (A1) 11 m ²	Lehrerzimmer mit Teeküche jedoch ohne weitere räumliche Kombinationsmöglichkeit; inkl. Erholungsbereich mit Küche pro Klassenzimmer ist mit 1.8 Lehrpersonen zu rechnen
	M2	Sitzungszimmer Lehrer, Konferenzzimmer oder	30 45 40	bis zwei Kindergarten Haupträume (R1) 20 m²; jeder weitere Kindergarten Hauptraum plus 25% der Fläche R4	ab 6 Klassenzimmer (A1) mind. 30 m ² bzw. max. 45 40 m ² ; sofern weniger Klassenzimmer (A1) vorhanden sind, dann pro Klassenzimmer (A1) 5 m ²	Sitzungszimmer separat; Kombination mit dem Lehrerzimmer (M1) steht nicht im Vordergrund
	R4	Besprechungszimmer entfällt	20			
	M4	Vorbereitungsraum Lehrer entfällt oder	45 60	bis zwei Kindergarten Haupträume (R1) 20 m²; jeder weitere Kindergarten Hauptraum plus 25% der Fläche von R3	ab 6 Klassenzimmer (A1) mind. 30 m² bzw. max. 45 m²; sofern weniger Klassenzimmer (A1) vorhanden sind, dann pro Klassenzimmer (A1) 8 m² sowie 3 Arbeitsplätze für Computer	Abgrenzung zwischen Vorbereitungsraum Lehrer (M4) und Lehrermediothek (M5) erforderlich
	R3	Kindergärtnerinnenzimmer entfällt	20			Vorbereiten, Aufbewahren

	Ord. Nr.	Raumbezeichnung (gem. Richtlinien und Standards)	m2	Kindergarten (KG)	Primarstufe (PS)	Bemerkungen
Lehrkraftbereich	R7	Kindergärtnerinnenzimmer mit integriertem Besprechungszimmer	40	bis vier Kindergarten Haupträume (R1) 40 m ² ; jeder weitere Kindergarten Hauptraum plus 25% der Fläche von R7		
	M5	Lehrermediothek entfällt	45		Absolute Zahl je Schulanlage	
	M6	Schulleitung	18 20 30 40		pro Arbeitsplatz 15 m ² mind. 18 20 m ² / max. 30 40 m ²	Bevorzugt werden Lösungen, welche eine Kombination mit dem Besprechungsraum (M7) vorsehen. Von einer Kombination mit dem Besprechungsraum Schulleitung (M7) ist abzusehen.
	M7	Besprechung Schulleitung	25 20		Absolute Zahl je Schulanlage	
	M8	Schulleitung und Besprechung kombiniert	25 40		pro Arbeitsplatz 15 m ²	Annahme gem. Richtlinien und Standards mind. 20 m ² / max. 30 m ² ; steht im Vordergrund
	M9	Vorbereitungsraum Lehrer inkl. Lehrermediothek	80 120		ab 6 Klassenzimmer (A1) mind. 80 m ² bzw. max. 120 m ² ; sofern weniger Klassenzimmer (A1) vorhanden sind, dann pro Klassenzimmer (A1) 8 m ² sowie 3 Arbeitsplätze für Computer	

	Ord. Nr.	Raumbezeichnung (gem. Richtlinien und Standards)	m ²	Kindergarten (KG)	Primarstufe (PS)	Bemerkungen
Nebenräume	O1	Archiv, allg. Lager	25 20	bis zwei Kindergarten Haupträume (R1) 25-20 m ² ; jeder weitere Kindergarten Hauptraum plus 25% der Fläche von O1	pro Zimmer der Gruppe A (ohne Gruppenraum A2, <i>so- wie Reservezimmer A7 und Gruppenraum A8</i>)	
	P1	WC Mädchen				für 6 Klassen mind. 6 WC
	P2	WC Knaben				für 6 Klassen mind. 3 WC und 4 Pissoir
	P3	Allgemeiner Putzraum	≥ 8			mind. ein Raum pro Geschoss
	P4	WC Lehrer				für 6 Klassen mind. 2 bis 3 WC Damen sowie 1 WC und 1 Pissoir Herren
	P5	Behinderten WC		1 Anlage (=1 WC)	1 Anlage je Gebäudetrakt	an leicht zugänglicher und auffindbarer Lage im Erdgeschoss; pro Vertikaler-schliessung mind. eine rollstuhlgerechte Toilette; Zugang geschlechterneutral
	Q1	Geräteraum-Abwart <i>Arbeitsraum Hauswart</i>	25 20			Materialraum und Werkstatt; Raumgrösse in Abhängigkeit zu Grösse der Schulanlage
	R5	Aussenspielgeräte Kindergarten	20	20 m ² je 2 Kindergarten Haupträume gemeinsam; jeder weitere Kindergarten Hauptraum plus 25% der Fläche von R5		
	R6	Kindergarten Vorraum, Garderobe	40	40 m ² je 2 Kindergarten Haupträume gemeinsam; jeder weitere Kindergarten Hauptraum plus 25% der Fläche von R6		Bei Kindergärten, die mit Schulanlagen örtlich verbunden sind, sind wenn möglich separate Pausenbereiche und Eingänge vorzusehen

	Ord. Nr.	Raumbezeichnung (gem. Richtlinien und Standards)	m ²	Kindergarten (KG)	Primarstufe (PS)	Bemerkungen
Pausen- bereich	Y1	Pausenflächen aussen	100	pro Kindergarten Hauptraum (R1); mind. jedoch 400 m ²	pro Klassenzimmer (A1); mind. jedoch 600 m ²	Pausenflächen Kindergarten für Sport und Spiel ausstatten
	Y2	Pausenflächen innen (oder aussen gedeckt)	9 12	9 m ² pro Kindergarten Hauptraum (R1)	12 m ² pro Klassenzimmer (A1)	Pausenflächen innen stehen nicht im Vordergrund, da die Pausen unbeschützt der Witterung im Freien zu verbringen sind
Sportanlagen	S1	Sporthalle 16 x 28 m, Höhe 6 m*			1 pro 9 Klassen	Einfachhalle; in erster Linie für Schulsport verfügbar; * wird die Sporthalle auch von Drittnutzern in Anspruch genommen, ist deren Raumhöhe (bzw. freie Höhe) in Abhängigkeit der vorgesehenen Nutzweise zu konzipieren
	S2	Geräteraum innen	100		pro Sporthalle	
	S3	Geräteraum aussen	50		pro Aussenanlage	
	S4	Garderoben / Duschen (mindestens je 2)	80			inkl. Trockenzone
	S5	Garderoben / Duschen Lehrer / Sanitätszimmer	15		inkl. Duschen und 2 Umkleidekabinen	
Aussenanlagen		Aussenanlage (Sport und Spiel)			in der Regel für 9 Klassen	1 Allwetterplatz: 26 x 40 m oder 30 x 50 m; 1 Rasenspielfeld 45 x 90 m (mind. 30 x 60 m); 1 Gerät- / Sprung- und evtl. Stossanlage; 1 Schnelllaufanlage; evtl. 1 Spielgarten / Kleingeräteplatz. Bei grossen Schulen entsprechend erweitern. Bei Anlagen bis max. vier Klassenzimmer (A1): 1 Sport- / Pausenplatz 20 x 30 m, Gerät- und Sprunganlage, evtl. Spielwiese.

I/2 Zugrunde gelegte Flächenmasse für Freizeitangebot (Richtlinien und Standards);
Raumbedarf für eine Gruppe von 45 Kinder (Mittagstisch) bzw. 35 Kinder (Nachmittagsbetreuung)

Die Freizeitbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder der Stadt Zug umfasst das Betreuungsangebot von 12.00 – 18.00 Uhr (inkl. Mittagessen). Das Angebot unterteilt sich in die zwei Module: Mittagstisch (12.00 – 14.00 Uhr) und Nachmittagsbetreuung (14.00 – 18.00 Uhr).

		Raumbezeichnung (Ord. Nr. gem. Standard und Richtlinien)	m ²	Freizeitbetreuung (Ausserschulisches Betreuungsangebot)	Bemerkungen
Mittagstisch / Freizeitbetreuung	N1	Raum für Mittagstisch	60 70	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	Mind. 4 m ² je Kind für Spiel, Essen und Rückzug Die Gruppengrösse in der Stadt Zug entspricht 35 / 45 Plätzen und wird gegenüber der allgemeinen Richtzahl des Kantons Zug, welche pro Gruppe 12 – 17 Plätze umfasst, mit mehr Betreuungspersonal abgegolten.
	N2	Office	30	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	Regenerieren von angelieferten Fertigprodukten: Kühlgeräte, Steamer, Wärmeschrank, Zubereitung von Zwischenmahlzeiten: Kochherd, Backofen Geschirrspüler bzw. Geschirr-Waschstrasse
	N3	Rückzugsraum	30 40	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	Rückzugsraum / Kuschel- und Lesecke / Hausaufgabenraum
	N4	Betreuungszimmer	70	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	Spiel- und Aufenthaltsraum inkl. 2 Essraum, Basteln
	N5	Besprechungszimmer	20	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	Besprechungszimmer für Team- und Elterngespräche, Gespräche mit einzelnen Kindern
	N6	Büro / Administration	20	2 Arbeitsplätze	
	N7	Vorraum / Garderobe	15 20	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	<i>Stauraum für Schultheckenregal, Sitzbank etc.</i>
	N8	WC- und Lavabo-Anlagen	20 25	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	<i>WC Mädchen / Knaben / IV bzw. Erwachsene, Waschrinne für Zähneputzen</i>
	N9	Aussenspielgeräte Freizeitbetreuung	20	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe	

		Raumbezeichnung (Ord. Nr. gem. Standard und Richtlinien)	m ²	Freizeitbetreuung (Ausserschulisches Betreuungsangebot)	Bemerkungen
	N10	Aussenanlagen	100	pro Kindergruppe; Annahme mind. 35 bzw. max. 45 Kinder je Gruppe; <i>mind. jedoch 400 m²</i>	geschützter Bereich
	P3 Q1	Allgemeiner Putzraum Arbeitsraum für Hauswart	≥ 8 20		<i>Sofern das ausserschulische Betreuungsangebot nicht inner- halb der gleichen Gebäude wie Kindergarten und Primarstufe vorgesehen ist, Bedarf es ein zusätzlicher „Allgemeiner Putz- raum (P3). Zudem ist sofern die örtliche Lage zu Kindergar- ten und Primarstufe nicht gegeben ist ein zusätzlicher Ar- beitsraum Hauswart (Q1) vorzusehen.</i>

I/3 Modulbaukasten

Modulbaukasten Primarstufe	Modulbaukasten Primarstufe (Fortsetzung)	
12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 ... 19 ... 27 ... n A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A2 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A5 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A7 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 A8 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B1 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 B2 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C1 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 C2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 D2 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J1 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J2 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 J3 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 K1 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L2 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L3 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L4 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 L5 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M1 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M2 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M6 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M7 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9 M9	12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 ... 19 ... 27 ... n A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 A1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 O1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P1 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P2 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P3 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P4 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 P5 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Q1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 Y1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S1 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S2 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S3 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S4 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 S5 Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen Aussenanlagen	Legende - A1 Ordnungsnummer bzw. Raumbezeichnung gemäss Richtlinien und Standards - Unterrichtszimmer - Spezialräume - Mehrzwecksaal - Sonderpädagogik - Lehrkraftbereich - Nebenräume - Mittagstisch / Freizeitbetreuung - Pausenbereich - Sportanlagen - Flächenbedarf in Abhängigkeit zur Grösse der Schulanlage - Absolute Zahl pro Schulanlage - Zahl pro Geschoss - Zahl pro Trakt

Modulbaukasten Kindergarten / Eingangsstufe									Modulbaukasten Freizeitbetreuung					
	1	2	3	4	5	6	...	n		1	2	3	Legende	
	R1	R1	R1	R1	R1	R1		R1		N1	N1	N1	A1	Ordnungsnummer bzw. Raumbezeichnung gemäss Richtlinien und Standards
	R2 A4	R2 A4	R2 A4	R2 A4	R2 A4	R2 A4		R2 A4		N2	N2	N2		Unterrichtszimmer
	R7				R7					N3	N3	N3		Spezialräume
	O1		O1							N4	N4	N4		Mehrzwecksaal
	P1							P1		N5	N5	N5		Sonderpädagogik
	P2							P2		N6	N6	N6		Lehrkraftbereich
	P3									N7	N7	N7		Nebenräume
	P4							P4		N8	N8	N8		Mittagstisch / Freizeitbetreuung
	P5									N9	N9	N9		Pausenbereich
	R5		R5							N10				Sportanlagen
	R6		R6										Flächenbedarf in Abhängigkeit zur Grösse der Schulanlage	
	Y1				Y1									Absolute Zahl pro Schulanlage
														Zahl pro Geschoss
														Zahl pro Trakt